

Schon bevor ich mit dem Jurastudium in Köln begonnen habe, stand für mich fest, dass ich ein Auslandssemester absolvieren möchte. Viele meiner Bekannten hatten ein Auslandssemester absolviert und mir erzählt, dass es ein unvergessliches Ereignis ist. Im Verlauf des Jurastudiums habe ich mich folglich immer mehr mit dem Thema auseinandergesetzt, habe recherchiert und letztendlich die Entscheidung getroffen, mein Auslandssemester in Istanbul zu absolvieren. Ein Hauptgrund war, dass Istanbul eine Megametropole ist und es in der Stadt viele Ausgehendmöglichkeiten gibt, sodass das Leben dort nie monoton sein kann. Zudem verbringe ich jeden Sommer in Istanbul. Die Stadt schafft es dennoch, mich immer wieder zu faszinieren, weshalb ich diesmal nicht nur für ein paar Wochen, sondern für ein paar Monate dort bleiben wollte.

Nach meiner Entscheidung habe ich mich dann beim Zentrum für internationale Beziehungen an erster Stelle für die Bilgi Universität beworben; verlangt wurden ein Motivationsschreiben und mein Lebenslauf. Nach einer Weile kam zu meiner Freude ein Brief der Universität zu Köln mit der Zusage.

Bevor es dann losging, musste noch das Learning Agreement mit den gewünschten Kursen, die ich an der Bilgi Universität belegen wollte, ausgefüllt werden. Alle angebotenen Kurse fand man auf der Homepage der Bilgi Universität. Zwar waren die Kurse vom WS16/17 zu dem Zeitpunkt noch nicht angegeben, allerdings hat man in solchen Fällen immer noch die Möglichkeit, das Learning Agreement im Verlauf des Auslandssemesters anzupassen, sodass man sich keine Sorgen machen sollte. Darüber hinaus habe ich noch ein Urlaubssemester beantragt.

Bilgi Universität Empfang

Die Bilgi Universität macht jedes Jahr am Santral Campus ein Einführungstag für die Erasmusstudenten und klärt sie über Wichtiges auf. Zum einen wurde alles über die Universität erzählt. Zum anderen haben sich wichtige Personen vorgestellt, darunter z.B. die Personen, an die sich die Erasmusstudenten bei Fragen und Problemen wenden können. Vorgestellt wurde auch eine Studentengruppe, die Ausflüge für die Erasmusstudenten organisiert. Des Weiteren wurde Schritt für Schritt erklärt, wie man eine Aufenthaltsgenehmigung für die Türkei beantragt bzw. wie man Kurse belegt.

Beim Einführungstag hat man auch kleinere Pausen, sodass man andere Studenten näher kennen lernen und Freundschaften schließen kann.

Am Ende kann man bei einem Rundgang teilnehmen, wo alle wichtigen Gebäude und Orte am Campus gezeigt werden.

Der Einführungstag dauert zwar etwas lang, und wird nach ein paar Stunden eintönig, allerdings ist er auch sehr nützlich, da man z.B. an dem Tag eine Liste bekommt, in der steht, wann man am Santral Campus aufkreuzen muss um sich als Student anzumelden und einen Studentenausweis zu bekommen.

Ansonsten bekommt man von der Bilgi Universität noch einen Buddy zugeteilt, der bei Fragen und Problemen helfen kann. Ich habe beispielsweise viel Hilfe von meinem Buddy bei der Kurswahl bekommen.

Organisatorisches an der Bilgi

Bevor die Vorlesungen beginnen, müssen Kurse online belegt werden.

Manche Kurse verlangen ein Consent. In dem Fall muss man dem Professor, der die Vorlesung hält, eine Mail schreiben und ihn um die Erlaubnis bitten, an der Vorlesung teilnehmen zu dürfen. Auf die Mail wird zum Teil sehr schnell geantwortet und man bekommt den Consent meist ohne Probleme.

Falls man türkischsprachige Kurse belegen möchte, geht dies online nicht. Man muss ein *Dilekce* (Antrag) stellen und diesen den zuständigen Personen vor Ort abgeben.

Ich musste einen solchen Antrag stellen, diesen abzugeben war allerdings sehr zeitaufwändig, weil niemand genau wusste, wo der Antrag abgegeben werden muss. In Dolapdere wurde gesagt, der Santral Campus sei zuständig, der Santral Campus hingegen meinte das Gegenteil. Letztendlich

habe ich es dann in Dolapdere abgegeben und wurde nach ein paar Wochen offiziell für den Kurs angemeldet.

Kurse

Da ich mein Türkisch verbessern wollte, waren 4 der 5 von mir gewählten Kurse auf Türkisch. Am Anfang hatte ich Probleme damit, die Vorlesungen zu verfolgen, nach einer Weile habe ich mich jedoch an die türkischen Vorlesungen gewöhnt. Die türkischen Studenten sind alle sehr nett und helfen einem dabei, falls man etwas nicht versteht. Besonders zu loben sind aber die Professoren. Diese haben uns Austauschstudenten in den Vorlesungen sehr weitergeholfen und so viel unterstützt wie es nur geht. Eine meiner Professorin half mir sogar beim Schreiben meines Dilekce, da ich nicht wusste, wie ein solches auf Türkisch geschrieben wird. Besonders toll fand ich es, dass alle Professoren ein kumpelhafte Beziehung mit ihren Schülerinnen und Schülern haben. Dementsprechend gutgelaunt und fröhlich sind fast alle, die in die Vorlesung gehen. Gleiches gilt auch für mich, da eine sehr familiäre Atmosphäre herrschte und ich dadurch auch wirklich Spaß an den Vorlesungen hatte.

In der Türkei werden sowohl Midterms als auch Finals geschrieben. In vielen Kursen muss man insgesamt mindestens 50 Punkte bekommen um zu bestehen, in Einzelfällen richtet sich die Punktzahl für das Bestehen nach dem Kursdurchschnitt.

Besonders gefallen hat mir, dass man nicht nur juristische, sondern auch Kurse anderer Fakultäten belegen konnte.

Istanbul

Ich kenne viele Städte, Istanbul ist eines der Städte die man gesehen haben muss!

Wenn ich keine Vorlesungen hatte, wusste ich mit meinen Freunden nicht wohin. Nicht, weil es keine Möglichkeiten gab, sondern weil die Möglichkeiten so viel waren, dass man sich nicht entscheiden konnte, wohin man soll. Möchte man das Moderne Istanbul erleben kann man beispielsweise nach Taksim, nach Besiktas, nach Bebek, nach Karaköy, nach Ortaköy, oder zu den vielen Einkaufszentren. Will man das Traditionelle erleben kann man zum großen Basar, zur Hagia Sophia, zum Dolmabahce Palast oder zum Topkapi Palast. Das sind nur einige Beispiele für die vielfältigen Möglichkeiten, die einem zustehen. Möchte man etwas komplett anderes machen, kann man beispielsweise zu den Festivals, die fast jedes Wochenende stattfinden. Während meines Aufenthalts fand unter anderem das Istanbul Coffee Festival, Istanbul Chocolate Festival oder das Hellmann's Burger Festival statt.

Die Stadt an sich ist einfach nur atemberaubend.

Fazit

Vor meinem Auslandsaufenthalt hatte ich Bedenken, ob ich mit Istanbul und der Bilgi Universität die richtige Wahl getroffen habe. Dies kann ich nun, ohne zu Zögern, mit ja beantworten. Der Santral Campus ist riesig und in einem amerikanischen College Flair gehalten. Die laute Musik, die auf dem Campus läuft und die vielen Restaurants und Cafés wecken das College Feeling, was hier in Deutschland leider fehlt. Man erlebt in der Türkei meiner Meinung nach das wahre Studentenleben. Ich selbst habe es geliebt, auf dem Campus zu chillen, auch nach Ende meiner Vorlesungen.

Besonders gut fand ich die Shuttles der Universität. Diese fahren nicht nur zu den einzelnen Fakultäten, sondern auch nach Besiktas, Karaköy, Pangalti und zu den Trump Towers.

Mein Auslandssemester hat mir nicht nur neue Freundschaften gebracht, sondern mich dazu ermutigt, in der Zukunft weitere Male ins Ausland zu gehen.

Ich kann mir sehr gut vorstellen, mein Auslandssemester ein weiteres Mal in Istanbul zu absolvieren.